

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2015/2016

Gasthochschule/Institution: California State University San Marcos

Stadt, Land: San Marcos, USA

Fakultät (KIT): Mathematik

Aufenthaltsdauer: 10.08.2015 - 01.02.2016 (inklusive Urlaub)

Unterbringung: Privates Apartment

Für den Aufenthalt nützliche Links: <https://www.ieconline.de/laender-und-universitaeten/universitaeten/kurzprofil/usa/california-state-university-san-marcos.html>

Belegte Kurse: Introduction to Mathematical Statistics

Introduction to Abstract Algebra

Introduction to Combinatorics

Principles of Macroeconomics

Vorbereitungen

Nachdem ich mich für die California State University San Marcos (CSUSM) entschieden hatte und alle Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Notenauszug, Financial Statement, ...) beisammen hatte, schickte ich meine Bewerbung an IEC (International Education Center), die diese an die CSUSM weiterleiteten. Die Bewerbung über IEC ist kostenlos und man bekommt einen Ansprechpartner zugewiesen. Dies stellte sich als sehr hilfreich dar, da man sich nicht bei jeder Frage direkt an die Universität wenden musste.

Nachdem ich die Zusage von der CSUSM erhalten hatte, buchte ich zunächst den Hin- und Rückflug. Danach kümmerte ich mich um die Beantragung meines Visums. Dafür musste ich zunächst online mehrere Formulare ausfüllen. Anschließend musste ich noch zu einem Interview/Gespräch in die amerikanischen Botschaft in Frankfurt. Einige Wochen danach wurde mir mein Reisepass, den man in der Botschaft abgegeben hatte, inklusive Visum zugeschickt. Insgesamt kostete die Beantragung des Visum ca. 300€.

Da zwei weitere Kommilitonen ebenfalls Zusagen für ein Auslandssemester an der CSUSM erhalten hatten, machten wir uns zu dritt auf die Suche nach einer Unterkunft.

Zum einen bestand die Möglichkeit, an der Uni, im sogenannten Quad, zu wohnen. Da man dort für ein geteiltes Zimmer in einer WG um die 1000\$ bezahlen musste, suchten wir eigenhändig eine private Unterkunft. Nach etlichen Anfragen wurden wir fündig. Wir mieteten uns für viereinhalb Monate eine Wohnung in Oceanside (ca.25 Minuten mit dem Auto von San Marcos entfernt).

Da wir von einigen schon im Vorfeld gehört hatten, dass man dort ohne Auto nicht wirklich viel machen kann, hatten wir vor, uns ein Auto zu kaufen oder zu mieten. Glücklicherweise bekamen wir nach unserer Ankunft den Tipp, uns bei Dirt Cheap Car Rental in San Diego (ca.45min südlich von San Marcos) ein Auto für diese Zeit zu mieten. Im Vergleich zu anderen Autovermietungen bezahlten wir dort im Endeffekt deutlich weniger, da wir dort keinen Young-Driver-Zuschlag (unter 25 Jahre, 25\$ pro Tag) bezahlen mussten. Pro Monat kostete uns der Mietwagen so nur ca. 500\$.

Studieren in den USA

Das Semester startete mit einer Einführungswoche, in der uns alles Wichtige zur Uni, zum Campus und zur Kurswahl erklärt wurde.

Da wir ein Auslandssemester im Bachelorstudium gemacht haben, mussten wir mit all unseren Kursen auf insgesamt 12 Units kommen. Da wir uns im Vorfeld nicht für Kurse anmelden konnten, musste wir unsere Wunschkurse in der ersten Vorlesungswoche "crashen". Dafür mussten wir nach der Vorlesung zum Professor gehen und diesen fragen, ob wir seine Vorlesung besuchen dürfen. Da die Plätze in den Vorlesungen begrenzt waren, kam es bei einigen Kursen vor, dass schon im Vorfeld alle Plätze belegt waren. Glücklicherweise waren in den Mathematik-Vorlesungen noch genügend Plätze frei, sodass das Crashen dort keine Probleme darstellte. Unser letzter Kurs sollte ein Wirtschaftskurs sein. Zwar waren die Wirtschaftskurse eigentlich schon alle voll, doch für internationale Studenten war es trotzdem noch möglich, einen Platz zu bekommen. Somit hatten wir nach den ersten zwei Vorlesungstagen vier Kurse erfolgreich gecrasht und unser Stundenplan stand fest.

Die Vorlesungen an der CSUSM waren sehr verschult. Durch wöchentliche Hausaufgaben, Quizze, mehrere Midterms und Finals am Ende war der Arbeitsaufwand ziemlich hoch, das Niveau aber etwas niedriger als in Deutschland.

Leben in Oceanside/San Marcos

Insgesamt war das Auslandssemester ein teures Vergnügen. Nicht nur die Studiengebühren und die Monatsmieten für die Wohnung waren hoch, sondern auch die Lebensmittel waren deutlich teurer als in Deutschland. Vor allem Fleisch- und Milchprodukte sind hier zu nennen. Dort konnte man somit nicht wirklich Geld sparen, wenn man selbst gekocht hat. Lediglich das Benzin war deutlich billiger als in Deutschland. Neben der Uni blieb aber trotzdem noch genug Zeit zum Reisen. In näherer Umgebung sind Los Angeles, San Diego und der Joshua Tree Nationalparks gute Ziele für Tagestrips. Hat man ein paar Tage länger frei, lohnt es sich auf jeden Fall auch mal etwas weiter weg zu fahren, beispielsweise nach Las Vegas, San Francisco oder auch zum Grand Canyon.

Fazit

Insgesamt hat sich das Auslandssemester an der CSUSM auf jeden Fall gelohnt: Gute Uni, dauerhaft schönes Wetter und viele tolle Städte und Nationalparks.